

Zum Niederknien herausragend

Almost Pop funktionierte Altarraum zur Bühne um



Bei „Over the rainbow“ ließ sich Mitsuhiro Ikenoya von Detlef Winkel an der Gitarre begleiten.

MOORREGGE (cel). Edelste Pop-Kultur in der Kirche, wie gut ist das! Mit dem Bandprojekt Almost Pop rockten 20 begnadete Künstler am vergangenen Wochenende die St. Michael Kirche in Moorrege. Darunter auch der Hausherr, weil Kirchenmusiker, Mitsuhiro Ikenoya, den die meisten Menschen wohl bislang vor allem durch sein furioses Orgelspiel in der Gemeinde kennen.

Dabei ist Ikenoya so vielseitig wie alle am Projekt Beteiligten.

Da treffen sich Musiker verschiedener Stilrichtungen und unterschiedlichen Alters, um ihre Lieblingssongs oder die Stücke, die sie geprägt und beeinflusst haben, mal anders zu spielen: mit akustischen Instrumenten wie Dobro, Cajun, Gitarre, Flöte und Trommel. Sie verzichten auf spektakuläre Bühneneffekte, setzen ganz auf die Kraft der Musik und auf die grandiosen Stimmen der Sängerinnen und Sänger. Für Moorreges Pastoren Vivian Rei-

mann-Clausen und Stefan Weißflog war es vor diesem Hintergrund keine Frage, St. Michael zu diesem Zweck „frei zu geben“. Den Kirchenvorstand wussten sie hinter sich, und wohl niemand dürfte die Entscheidung bereut haben. Denn es war erhaben, was den hungerissenen Fans aus dem Altarraum entgegen schallte: „Take on me“ von A-ha, Adeles „Rolling in the deep“ oder die aktuelle Version von „Over the rainbow“ waren besser kaum zu interpretieren. Schon jetzt steht fest: Dieses Konzert gehört zu den Höhepunkten in diesem Jahr. Zu toppen nur durch Almost Pop selber!



Annett gehört zu den Frauen, deren Stimme das Bandprojekt prägen.